

<b>Zeitschrift:</b>	Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische Gesellschaft zu Bern gesammelt
<b>Herausgeber:</b>	Ökonomische Gesellschaft zu Bern
<b>Band:</b>	10 (1769)
<b>Heft:</b>	1
<b>Rubrik:</b>	Meteorologische Tabellen, und landwirtschaftliche Beobachtungen, vom Jenner, Hornung, März, April, Mäy und Junius 1768

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

VI.

Meteorologische  
T a b e l l e n,  
und  
landwirthschaftliche  
Beobachtungen,  
vom  
Jenner, Hornung, März, April,  
Mai und Junius 1768.

四

## संक्षिप्त गालाचारी

103 113 003

卷之三

#### Classification

卷之三

Лінолієві, вітаміні, вітаміні, вітаміні  
83-1 вітаміні, вітаміні

# Meteorologische Beobachtungen, vom Januar 1768.

## Barometer.

Sein höchster Standpunkt: 3011. lin.

zu Bern den 27ten	26.	6 $\frac{1}{2}$
zu Orbe den 27.	26.	10 $\frac{1}{2}$
zu St. Gergue den 27.	24.	9 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 27.	26.	5.
zu Losanne - - - - -	-	-
zu Trachselwald den 27.	26.	2.
zu Külchberg den 27, 30.	26.	8.

Sein niedrigster Standpunkt: Veränd.

	zoll.	lin.	lin.
zu Bern den 2.	25.	5.	13 $\frac{1}{2}$
zu Orbe den 2.	25.	10.	12 $\frac{1}{2}$
zu St. Gergue den 2.	23.	11.	10 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 2.	25.	4.	13.
zu Losanne - - - - -	-	-	-
zu Trachselwald den 2.	24.	10.	16.
zu Külchberg den 2.	25.	7 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$

## Thermometer.

Sein höchster Standpunkt : grad.

zu Bern den 26.	$\frac{2}{4}^{\textcircled{3}}$
zu Orbe den 5.	6.
zu St. Cergue den 17.	$\frac{5}{2}^{\textcircled{1}}$
zu Cottens den 26.	$\frac{5}{4}^{\textcircled{3}}$
zu Losanne	-
zu Trachselwald den 27.	$4\frac{1}{2}$
zu Kilchberg den 25, 26.	7.

Sein niedrigster Standpunkt : Veränd.

grad. grad.

zu Bern den 5.	$29\frac{1}{4}$	$26\frac{1}{2}$
zu Orbe den 5.	$22\frac{1}{2}$	$16\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 4.	$28\frac{1}{2}$	23.
zu Cottens den 4.	$23\frac{3}{4}$	18.
zu Losanne	-	-
zu Trachselwald den 5.	$29.$	$24\frac{1}{2}$
zu Kilchberg den 5, 6.	$26.$	19.

Vorwärts

Rückwärts

Summ

	S u m m	S u m m
	der Graden der Wärme:	der Graden der Kälte:
	Morg. Mitt. Ab.	Morgen. Mit. Ab.
zu Bern	$450\frac{3}{8}$	$311\frac{1}{8}$
zu Orbe	$374\frac{3}{4}$	$316\frac{1}{4}$
zu St. Gergue	$432\frac{1}{2}$	342. $427\frac{1}{2}$
zu Cottens	$385\frac{1}{2}$	$337\frac{3}{4}$
zu Losanne		
zu Trachselw.	493.	324. $454\frac{1}{2}$
zu Kilchberg	$468\frac{1}{2}$	381. $444\frac{1}{2}$

---

### Regenwasser, so gefallen:

zoll. lin. punkt

zu Orbe	4. $4\frac{1}{2}$	-
zu St. Gergue	7. 6.	-
zu Cottens	2.	-
zu Losanne	-	-

## Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die Witterung war in diesem Monate meistens neblig, insonderheit des Vormittags. Bern, Orbe, Cottens.

In den zwey ersten Tagen fiel ein sehr tiefer Schnee. Bern, Trachselwald, Kilchberg. Er machte viele Wege unbrauchbar und stand in den Thälern bis 4 Schüe hoch. Trachselwald, Kilchberg.

Die Kälte war äusserst empfindlich, und ward es noch mehr durch den anhaltenden Ostwind. Bern, Cottens, Trachselwald, Kilchberg.

Man hatte die gröste Mühe den Vorrath an Lebensmitteln, sonderlich an Erdspeisen, vor dem Gefrieren zu bewahren. Trachselwald.

Die Winde bliesen meistens von Norden zu Bern, Orbe, und Kilchberg. Von Osten zu Cottens. Von Süd und Nordost zu Trachselwald. Acker und Wiesen waren überall mit einer guten Lage von Schnee bedekt und vor der grossen Kälte gesichert. Doch sind einige Acker und Wiesen, die dem Wind ausgesetzt sind, vom Schnee entblößt und werden die Kälte zu ihrem Nachtheil empfinden. Kilchberg.

Sobald die strengste Kälte vorüber war, trug man Erde in die Reben. Cottens. Man kan wegen der grossen Kälte von den Reben nicht viel gutes hoffen.

Viele Eichen und Nussbäume sind von der Kälte zersprungen; und viele Vögel sind vor Kälte oder Hunger verdorben. Kilchberg.

Die Bienen hielten in paltonischen Körben die Kälte gut aus, ohne daß man ihnen das untere Gitter beschlossen. Cottens.

Es fiel auf den Bergen nicht viel mehr Schnee als auf der Ebene. Cottens. Unter den Menschen herrschten bösartige Flussieber, Cottens; und Faulsieber an Orten wo man sie sonst noch nicht bemerkt hat, und alle Winterbeschwerden. Kilchberg.

Mes

## Meteorologische Beobachtungen,

vom Hornung 1768.

## Barometer.

	Sein höchster Standpunkt	zoll. lin.
zu Bern den 28.	26. $\frac{7}{8}$	
zu Orbe den 27. 28.	27.	
zu St. Cergue den 26. 27. 28.	24. 11.	
zu Cottens den 27.	26. 7.	
zu Losanne -	-	-
zu Trachselwald den 27.	26. 3.	
zu Kilchberg den 26.	26. $9\frac{1}{2}$	

	Sein niedrigster Standpunkt:	Veränd.
	zoll. lin.	lin.
zu Bern den 2.	26. $2\frac{3}{4}$	5.
zu Orbe den 1. 2. 3.	26. $7\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 3.	24. 6.	5.
zu Cottens den 2. 3.	26. $1\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$
zu Losanne -	-	-
zu Trachselwald den 2. 3.	25. 8.	7.
zu Kilchberg den 1. 2. 3. 4.	26. 5.	$4\frac{1}{2}$

## Thermometer.

Sein höchster Standpunkt: grad.

zu Bern den 29.	-	-	-	$4\frac{1}{2}$
zu Orbe den 28.	-	-	-	$\frac{5}{0}$
zu St. Gergue den 29.	-	-	-	$1\frac{1}{2}$
zu Cottens den 29.	-	-	-	$\frac{0}{0}$
zu Losanne	-	-	-	$1\frac{3}{4}$
zu Trachselwald den 29.	-	-	-	$\frac{3}{0}$
zu Kilchberg den 29.	-	-	-	$1\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt: Grad.

grad. grad.

zu Bern den 7.	-	20.	$24\frac{1}{2}$
zu Orbe den 7.	-	$14\frac{3}{4}$	$16\frac{1}{4}$
zu St. Gergue den 5. 6.	-	$18\frac{1}{2}$	17.
zu Cottens den 8.	-	15.	$16\frac{3}{4}$
zu Losanne	-	-	-
zu Trachselwald den 7. 8.	-	20.	23.
zu Kilchberg den 7.	-	21.	$22\frac{1}{2}$

Summ

## Summi

## Summi

der Graden der Wärme: der Graden der Kälte:

	Morg.	Mit.	Ab.	Morg.	Mit.	Ab.
zu Bern	.	$11\frac{1}{4}$	.	$352\frac{1}{2}$	$126\frac{1}{3}$	$283\frac{1}{4}$
zu Orbe	.	$2\frac{1}{2}$	.	277.	$167\frac{3}{4}$	232.
zu St. Gergue	.	.	.	306.	202.	279.
zu Cottens	.	.	.	259.	116.	$222\frac{1}{4}$
zu Losanne	.	.	.	.	.	.
zu Trachselw.	.	4.	.	349.	$158\frac{1}{2}$	298.
zu Kilchberg	.	$1\frac{1}{2}$	.	362.	$236\frac{1}{2}$	$305\frac{1}{2}$

## Regenwasser so gefallen:

zoll. lin. puntt

zu Orbe	.	.	.	.	.	.
zu St. Gergue	.	.	.	1.	3.	6.
zu Cottens	.	.	.	.	II.	?
zu Losanne	.	.	.	.	.	.

## Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die Witterung war für die Jahreszeit aller Orten sehr gelind. Die ersten Tage waren etwas kalt. Bern, Cottens. Den 12. und 13. fieng der Schnee zu schmelzen an; die Regen vom 20 und 21sten schmolzen denselben vollends bis zum 25. Bern, Orbe, Cottens, Kilchberg. Die Winde bliesen zu Bern und zu Trachselwald meistens von Süd und West; zu Orbe und Kilchberg von Nord und zu Cottens von Osten.

Die Wintersaat hat in der Ebene von der Kälte nichts gelitten; Cottens, Kilchberg. Auf den Höhen aber ist sie durch beständiges Auf- und Zufrieren dünne worden; auch haben die Mäuse in den Acker Schaden gethan. Cottens. Gegen das Ende des Monats säete man in leichten Boden Haber, Cottens; auch noch Wintergerste. Kilchberg.

Tiefgelegene Wiesen stehen unter Wasser. Orbe. Die fetten Wiesen treiben alsbereit junges Gras. Cottens.

Lange Jahre war dieser Monat den Neblungen nicht so günstig gewesen; jeder Tag konnte zum Gruben, Schneiden, und Erde tragen angewendet werden. Orbe, Cottens, Kilchberg. Auch fiengen schon einiche Neben zu weinen an. Cottens.

Die niedrigen Berge waren von Schnee entblößt, und nur die höchsten und schattigsten Dörfer noch bedekt. Cottens

Die Bienen, die sich gut überwintert haben, wurden freigelassen; und kampt mit Beute beladen zurück. Orbe, Cottens.

Die Knospen an Bäumen nahmen sehr zu; ja man hat an Pfersich- und Mandelbäumen Blüte gesehen. Cottens.

Die Storchen langten bereits 8 Tag vor Peter-Stuhlfeyer an. Kilchberg.

Faulfieber nahmen überhand; man bemerkte auch Seitenstechen und hizige Fieber. Kilchberg.

vom März 1768.

201

## Meteorologische Beobachtungen,

vom März 1768.

## Barometer.

Sein höchster Standpunkt	zoll. lin.
zu Bern den 19.	26. $7\frac{3}{4}$
zu Orbe den 19, 20.	27. -
zu St. Cergue den 19, 20.	24. 11.
zu Cottens den 20.	26. $6\frac{1}{2}$
zu Losanne	-
zu Trachselwald den 19.	26. 3.
zu Kilchberg den 19.	26. $9\frac{1}{2}$

## Sein niedrigster Standpunkt: Veränd.

	zoll. lin.	lin.
zu Bern den 21.	26. 2.	$5\frac{3}{4}$
zu Orbe den 22.	26. 7.	5.
zu St. Cergue den 6. 7. 23.	24. 7.	4.
zu Cottens den 7. 21.	26. $1\frac{1}{2}$	5.
zu Losanne	-	-
zu Trachselw. den 21.	25. 8.	7.
zu Kilchberg den 21.	26. 4.	$4\frac{1}{2}$

N 5

Thermo-

## Thermometer.

Sein höchster Standpunkt:	grad.
zu Bern den 1. 29.	6
zu Orbe den 30.	4 $\frac{1}{4}$
zu St. Gergue den 1.	1
zu Cottens den 1.	4 $\frac{3}{4}$
zu Losanne	
zu Trachselwald den 1.	3 $\frac{1}{2}$
zu Kilchberg den 1.	2 $\frac{1}{2}$

## Sein niedrigster Standpunkt: Veränd.

	grad.	grad.
zu Bern den 12.	19.	25.
zu Orbe den 11.	16 $\frac{1}{2}$	20 $\frac{3}{4}$
zu St. Gergue den 10. 11.	21.	22.
zu Cottens den 10.	17 $\frac{1}{4}$	22.
zu Losanne		
zu Trachselwald den 5. 12.	22.	25 $\frac{1}{2}$
zu Kilchberg den 12.	20.	22 $\frac{1}{2}$

Summ

	Summ		Summ	
	der Graden der Wärme:		der Graden der Kälte:	
	Morgen. Mitt. Ab.		Morg. Mitt. Ab.	
zu Bern	$50\frac{1}{8}$	.	$351\frac{3}{8}$	$93\frac{1}{2}$
zu Orbe	$20\frac{3}{4}$	.	286.	164.
zu St. Cergue	I.	.	$376\frac{1}{2}$	$215\frac{1}{2}$
zu Cottens	$11\frac{3}{4}$	.	$287\frac{1}{2}$	$166\frac{3}{4}$
zu Losanne	-	-	-	-
zu Trachselw.	$18\frac{1}{2}$	-	394.	182.
zu Kilchberg	$16\frac{1}{2}$	.	340.	185.
				237.



## Regenwasser so gefallen:

zoll.lin.punkt

zu Bern	-	-	-
zu Orbe	-	-	-
zu St. Cergue	-	3	6.
zu Cottens	-	-	-
zu Losanne	-	-	-

Land,

## Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die Witterung diesen Monat durch war meist hell, trocken und kalt. Der Ostwind hatte aller Orten die Oberhand vom 3. bis zum 12. und vom 22. bis zu Ende des Monats, doch im erstern Zeitraume heftiger als zuletzt. Bern, Orbe, Cottens, Trachselwald, Kilchberg.

Die kalten Winde haben aller Orten die Wintersaat dünn gemacht und aufgedörret; so daß sie zu Anfang des Monats schöner gewesen, als sie am Ende war. Bern, Orbe, Cottens, Trachselwald, Kilchberg.

Man bestellte am Ende des Monats vollends die Acker zur Sommersaat.

Die Wiesen sahen nach den kalten Winden auch sehr dürre und verbrannt aus. Bern, Orbe, Cottens, Trachselwald, Kilchberg. Die Wässermatten stuhnden noch an vielen Orten unter Eis, weil die Besitzer bey der kalten Witterung gewässert hatten. Kilchberg.

Bey Orbe und Cottens haben die Reben von der Kälte nicht gelitten, wohl aber bey Kilchberg. An erstern Orten hat man ungemein viele Einleger gemacht, und die Reben versprechen viel.

Die Gärten sehen traurig aus; es ist kein Trieb in den Pflanzen, und was hervorgekeimt war ist durch die Kälte wieder zu grund gerichtet. Bern, Kilchberg.

Den 16. zeigte sich an frühen Spalieren die erste Aprikosen-Blüht; in der letzten Woche brach solche an vielen Birnbäumen aus. Bern. Die Nussbäume haben an einigen Orten gelitten. Orbe. Sie wurden im Wachstum zurückgehalten und erst am Ende des Monats stuhnden die Pfersich- und Mandelbäume in voller Blühte. Cottens.

Das Steinobst drückte stark und zeigte gute Hoffnung. Kilchberg.

Die Bienen hielten sich zu Anfang des Monats in ihren Zellen still, am Ende aber flogen sie aus und sammelten stark. Orbe, Cottens. Hingegen mußte man sie zu Kilchberg speisen.

Auf den Bergen ist etwas Schnee gefallen, der aber so gleich wieder geschmolzen ist. Cottens.

Die faulen Fieber nahmen überhand und waren gefährlich; es herrschten auch andere Frühlingserkrankheiten. Kilchberg.

## Meteovrologische Beobachtungen,

vom Aprill 1768.

## Barometer.

Sein höchster Standpunkt :	zoll.	lin.
zu Bern den 11. 12.	26.	7.
zu Orbe den 15.	26.	11 $\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 12. 14. 15.	24.	10 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 12.	26.	5 $\frac{3}{4}$
zu Losanne	-	-
zu Trachselwald den 12.	26.	2.
zu Kilchberg den 11. 20.	26.	9.

Sein niedrigster Standpunkt : Veränd.

	zoll.	lin.	lin.
zu Bern den 8.	25.	11.	8.
zu Orbe den 7. 8.	26.	4.	7 $\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 8.	24.	4.	6 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 8.	25.	10 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{4}$
zu Losanne	-	-	-
zu Trachselwald den 8.	25.	5.	9.
zu Kilchberg den 7. 29.	26.	3.	6.

Thermo-

## Thermometer.

	Sein höchster Standpunkt:	grad.
zu Bern den 14.	-	$\frac{6}{5}$
zu Orbe den 22.	-	6.
zu St. Gergue den 4. 17. 21. 23. 24.	-	0.
zu Cottens den 22.	-	$\frac{5}{4}$
zu Losanne	-	.
zu Trachselwald den 14. 25.	-	$\frac{5}{5}$
zu Kilchberg den 14. 17.	-	6.

	Sein niedrigster Standpunkt:	Veränd. grad. grad
zu Bern den 13.	-	$17\frac{1}{3}$
zu Orbe den 12. 13.	-	16.
zu St. Gergue den 12.	-	14.
zu Cottens den 12.	-	$15\frac{3}{4}$
zu Losanne	-	.
zu Trachselwald den 12.	-	9.
zu Kilchberg den 12.	-	7.

Summ

## Summ

## Summ

der Graden der Wärme:    der Graden der Kälte:

Morgen. Mitt. Ab.    Morgen. Mitt. Ab.

zu Bern . . .	$69\frac{1}{2}$	.	$162\frac{1}{2}$	$18\frac{1}{3}$	$85\frac{1}{2}$
zu Orbe . . .	$1\frac{1}{2}$	$7\frac{1}{4}$	$8\frac{3}{4}$	$117\frac{1}{4}$	$22\frac{1}{2}$
zu St. Cergue . . .	.	.	.	$243\frac{1}{2}$	$82\frac{1}{2}$
zu Cottens . . .	$4\frac{1}{2}$	$47\frac{3}{4}$	$10\frac{3}{4}$	$98\frac{3}{4}$	$27\frac{1}{2}$
zu Losanne . . .	.	.	.	.	.
zu Trachselw. . .	$41\frac{1}{2}$	.	.	$206\frac{1}{2}$	36. 136.
zu Kilchberg . . .	50.	7.	151.	26.	$88\frac{1}{2}$



## Regenwasser, so gefallen:

zoll. lin. punkt.

zu Bern	.	.	.	.	.
zu Orbe	.	.	.	$1, \text{ m} 9\frac{3}{4}$	.
zu St. Cergue	.	.	.	$4, \text{ m} 4.$	1.
zu Cottens	.	.	2.	4.	18.
zu Losanne	.	.	.	.	.
					Land.

## Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die Witterung war in der ersten Helfte des Monats zimlich schön aber auch fühl wegen den Ost- und Nordwinden. Bern, Orbe, Cottens, Kilchberg. In der letztern Helfte, da der Westwind die Oberhand hatte, war die Witterung veränderlich, stürmisch; doch waren warm und wegen den öftern Regen fruchtbar. Bern, Kilchberg. Um Cottens hat es nicht genugsam geregnet um die Trocken zu hindern. Den 28. hat es stark geriselt zu Bern. Geschneit auf den Bergen. Cottens, Orbe.

Die Saat hat sich durch die fruchtbaren Regen wieder erholt. Bern, Cottens, Kilchberg. Der Roggen hat stark von den Nachtfrösten und der Trocken gelitten. Cottens; auch die ersten Sommerfrüchte und der Colsat. Kilchberg. Die späteren Sommerfrüchte wurden nach der Saat von Dohlen und Starren stark aufgefressen. Kilchberg.

Die Wiesen grüneten von den lieblichen Regen ungemein. Bern, Orbe, Kilchberg; insonderheit von dem Regen vom 17. bis zum 24. Hingegen waren sie schlecht zu Cottens und Trachselwald; an letztem Orte musste man wegen dem langen Winter das Vieh sehr spät auf die Weide treiben; das Futter ward also stark aufgezehrt und kein Heu zu sehn; das Klaßter von 10 -- 14 Kron.

Mit dem Monate fieng man an die Reben abzublättern. Orbe. Sie treiben stark ungeacht der Kälte und Trocken; und es ist gute Hoffnung vorhanden. Cottens, Kilchberg.

Den 7. sah man an frühen Spalierbäumen die erste Apfelblüthe. Vom 17. schlügen die Kirschbäume stark aus, und in der letzten Woche stuhnden Birn- und Kirschbäume in voller Blüthe. Bern, Kilchberg; es war Hoffnung zu vielem Obst. Orbe, Cottens, Kilchberg. Die Mayenkäfer thaten grossen Schaden. Orbe, Cottens.

Den 2. erschienen die ersten Schwalben; den 23. der Gukuk. Bern. Zu Orbe langten die Schwalben den 8. an. Die Bienen musste man den ganzen Monat durch speisen. Kilchberg.

Die Kinderpocken regierten ein wenig zu Cottens. Schlagflüze, Seitenstechen, Faulfieber, Geschwülsten im Hals, Schnuppen und Kinderpocken die meisten gefährlich. Kilchberg.

## Meteorologische Beobachtungen,

vom May 1768.

## Barometer.

Sein höchster Standpunkt	zoll. lin.
zu Bern den 23.	26. $6\frac{3}{4}$
zu Orbe den 23. 24.	26. $10\frac{1}{2}$
zu St. Gergue den 22. 23.	24. 9.
zu Cottens den 23.	26. 5.
zu Losanne - - -	- - -
zu Trachselwald den 24.	26. 2.
zu Kilchberg den 4. 5. 9.	26. 8.

## Sein niedrigster Standpunkt:

	Veränd.	zoll. lin.	lin.
zu Bern den 19.	8.	25. $10\frac{3}{4}$	
zu Orbe den 18. 19.	$6\frac{1}{2}$	26. 4.	
zu St. Gergue den 19.	$5\frac{1}{2}$	24. $3\frac{1}{2}$	
zu Cottens den 19.	$6\frac{3}{4}$	25. $10\frac{1}{4}$	
zu Losanne - - -	- - -	- - -	
zu Trachselw. den 18.	9.	25. 5.	
zu Kilchberg den 18.	7.	26. 1.	

D

Thermos

## Thermometer.

	Sein höchster Standpunkt.	grad.
zu Bern den 25.	- - -	11 $\frac{1}{2}$
zu Orbe den 11.	- - -	10.
zu St. Cergue den 11.	- - -	8 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 24.	- - -	9 $\frac{1}{2}$
zu Losanne	- - -	0
zu Trachselwald den 22. 24.	- - -	10.
zu Kilchberg den 6. 26.	- - -	11.

## Sein niedrigster Standpunkt. Veränd.

	grad.	grad.
zu Bern den 28.	7 $\frac{1}{2}$	19.
zu Orbe den 19. 20.	6.	16.
zu St. Cergue den 20.	10.	18 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 16.	5.	14 $\frac{1}{2}$
zu Losanne	0	-
zu Trachselwald den 19.	8.	18.
zu Kilchberg den 17.	8.	19.

Summ

	Summ der Graden der Wärme:			Summ der Graden der Kälte:		
	Morgen.	Mitt.	Ab.	Morgen.	Mitt.	Ab.
zu Bern	2.	67 $\frac{3}{4}$	57 $\frac{1}{2}$	84 $\frac{1}{8}$	2 $\frac{2}{3}$	20 $\frac{1}{2}$
zu Orbe	19 $\frac{1}{2}$	166.	49 $\frac{1}{2}$	42 $\frac{3}{4}$	11.	18 $\frac{1}{2}$
zu St. Gergue	3 $\frac{1}{2}$	88.	3.	135.	41 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$
zu Cottens	25 $\frac{1}{4}$	139 $\frac{3}{4}$	61 $\frac{1}{2}$	30 $\frac{1}{2}$	6.	18.
zu Losanne	.	.	.			
zu Trachselw.	1.	169 $\frac{1}{2}$	21.	85 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	48 $\frac{1}{2}$
zu Kilchberg	17 $\frac{1}{2}$	179 $\frac{1}{2}$	71 $\frac{1}{2}$	61 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	19.



## Regenwasser, so gefallen:

zoll. lin. puntt.

zu Orbe	1.	4 $\frac{1}{4}$
zu St. Gergue	4.	9.
zu Cottens	2.	1.

### Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die vielen schönen Tage dieses Monats wurden durch liebliche Regen unterbrochen, so daß die Witterung fruchtbar war. Bern. An andern Orten war sie nicht so günstig, weil heftige Winde die Regen auftröckneten. Cottens. Kilchberg.

Gegen das Ende des Monats fielen starke Reissen den 17. 20. insonderheit den 28. Bern.

Den 19. hat es an allen Orten tief hinunter geschneit, auch auf dem gegen der Stadt über gelegenen Gurtenberge. Bern. Orbe. St. Cergues. Cottens. An andern geriselt. Kilchberg. Es hat auch zu verschiedenen malen stark gedonnert. Bern. Orbe. Kilchberg. Meistens gegen Süd und Osten, wo es auch an einigen Orten stark gehagelt hat. Bern. Auch auf den Höhen bey Buler fiel Hagel. Orbe.

Der Ostwind hatte die Oberhand zu Bern, zu Cottens und Trachselwald. Der Nordwind zu Orbe und Kilchberg.

Die Acker sind meistens schön; allein der Reisse vom 28. hat sie besengt. Bern. Die Wintersaat ist dünn, hingegen die Sommersaat schön. Cottens. Trachselwald. Kilchberg. An ersterm Orte hätte sie mehr Regen nöthig gehabt. In den Bergen ist die Saat schlecht. Kilchberg. Die Wiesen sind schön. Bern. Die spaten versprechen zimlich Heu, aber die guten weniger. Cottens. Sie sind schlecht zu Trachselwald und Kilchberg, wegen der Kälte und den Reissen.

Es scheint nicht, daß die Neben von der Kälte gelitten haben, sie sind sehr schön. Cottens. Orbe. Kilchberg. Gute Pflanzen haben viele Krauben.

In den ersten Wochen des Monats blüheten die Obstbäume. Bern. Die Obstbäume versprechen viel. Orbe. Sie haben von Näfern und Raupen stark gelitten. Orbe. Cottens. Kilchberg. Und lassen die jungen Früchte stark fallen.

In der letzten Woche des Monats haben die Bienen geschwärmet. Cottens. Es haben nur wenige geschwärmet, aber in starken Schwärmen. Kilchberg. Die Gärten schmachten vor Durstene, und geben wenig Kraut, welches durch Begießen muß erzwungen werden. Kilchberg. Der Hanf ist zimlich schön; ibid.

Es herrschen eben die Krankheiten, wie im Aprill, doch nicht so gefährlich; ib. An gleichem Orte fielen etliche Stük Vieh am Anarif oder Blut, in kurzer Zeit; auch ist das Blutharnen gemacht.

## Metevrologische Beobachtungen,

vom Brachmonat 1768.

## Barometer.

Sein höchster Standpunkt	zoll. lin.
zu Bern den 30.	26. 6 $\frac{1}{2}$
zu Orbe den 24. 25.	26. 10 $\frac{1}{4}$
zu St. Cergue den 24.	24. 9.
zu Cottens den 24.	26. 5 $\frac{1}{4}$
zu Losanne	- - -
zu Trachselwald den 16.	26. 2.
zu Kilchberg den 24.	26. 8 $\frac{1}{2}$

## Sein niedrigster Standpunkt: Veränd.

	zoll. lin.	lin.
zu Bern den 9. u. 13.	26. 1.	$\frac{1}{2}$
zu Orbe den 13.	26. 5.	$\frac{1}{4}$
zu St. Cergue den 13.	24. 4.	5.
zu Cottens den 9.	25. 11.	$\frac{1}{4}$
zu Losanne	- - -	-
zu Trachselwald den 9.	25. 6.	8.
zu Kilchberg den 9. 13.	26. 2 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$

## Thermometer.

	Sein höchster Standpunkt :	grad.
zu Bern den 27.	- - -	10 $\frac{3}{4}$
zu Orbe den 27.	- - -	14.
zu St. Cergue den 11.	- - -	9.
zu Cottens den 25.	- - -	9 $\frac{1}{2}$
zu Losanne	- - -	9 $\frac{1}{2}$
zu Trachselwald den 7.	- - - -	16.
zu Kilchberg den 27.	- - -	11 $\frac{1}{2}$

	Sein niedrigster Standpunkt :	Veränd. grad. grad.
zu Bern den 4.	- - -	6 $\frac{1}{3}$    17 $\frac{1}{8}$
zu Orbe den 2. 3. 4.	- -	3.    17 $\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 1.	- - -	7.    16.
zu Cottens den 1.	- - -	3 $\frac{3}{4}$    13 $\frac{1}{4}$
zu Losanne	- - -	0
zu Trachselwald den 4. und 16.	-	5.    21.
zu Kilchberg den 4.	-	5.    16 $\frac{1}{2}$

Summi

## Summ

## Summ

der Graden der Wärme: der Graden der Kälte:

Morg. Mitt. Ab. Morgen. Mit. Ab.

zu Bern	$22\frac{1}{8}$	$178\frac{3}{4}$	$76\frac{3}{4}$	$45\frac{1}{2}$	I.	$2\frac{1}{3}$
zu Orbe	$36\frac{1}{4}$	$210\frac{1}{2}$	$85\frac{3}{4}$	18.	-	$7\frac{1}{2}$
zu St. Gergue	5.	94.	16.	12.	14.	63.
zu Cottens	57.	$170\frac{3}{4}$	$82\frac{3}{4}$	16.	.	$5\frac{1}{4}$
zu Losanne	.	.	.	.	.	.
zu Trachselw.	17.	$192\frac{1}{2}$	45.	$35\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$	25.
zu Kilchberg	$24\frac{1}{2}$	$217\frac{1}{2}$	$98\frac{1}{2}$	27.	.	$8\frac{1}{2}$

## Regenwasser so gefallen:

zoll. lin. punts

zu Orbe	.	.	4.	$\frac{1}{2}$	-
zu St. Gergue	.	.	3.	7.	7.
zu Cottens	.	.	3.	6.	10.
zu Losanne	.	.	-	.	.

## Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Das Wetter war in diesem Monate sehr unbeständig, doch mehrere Regen als schöne Tage. Bern. Cottens. Trachselwald. Kilchberg. Den 4. war noch ein Neif. Bern. Den 14. hat es auf den Bergen geschneit, und der Schnee ist etliche Tage geblieben. Bern. Es hat auch mehrere male gedonnert. Bern. Cottens. Den 9. war in der Gegend um Kilchberg ein heftiges Donner - und Hagelwetter, welches von verschiedenen Winden getrieben wurde, und da wo es traf, sehr grossen Schaden that. Zu Bern und Cottens hatte der Westwind die Oberhand. Zu Orbe und Trachselwald der Nord, Süd- und Südwest. Zu Kilchberg Nord und West.

Das Getreid hat diesen Monat stark zugenommen. Cottens. Kilchberg. Trachselwald, so daß man noch eine gute Erndte hoffen kann. Es ward aber von den starken Regen und Sturmwinden vieles gefällt und verwirrt. Cottens. Kilchberg. Den 27. nahm zu Kilchberg die Gersten. Erndte ihren Anfang.

Die Heu-Erndte, welche in der zweyten Woche des Monats ihren Anfang genommen, wurde wegen dem veränderlichen Wetter sehr beschwerlich, und dauerte den ganzen Monat aus. Bern. Orbe. Cottens. Kilchberg. Trachselwald. Sie hat nicht wohl ausgegeben. Cottens. Orbe. Kilchberg; besser als man gehoffet zu Trachselwald.

Die Reben haben mit diesem Monate verblühet bey günstiger Witterung. Orbe. Cottens. Kilchberg. Es ist schöner An-schein, ibid. Die alten Rebstöcke haben viele Trauben; die Gruben Einleger aber, von diesem und vorigem Jahre sind zurückgeblieben, so daß kein reicher Herbst zu hoffen ist. Cottens.

Es ist Hoffnung zu vielem Obst. Orbe. Es ist stark abgefallen. Cottens. An den meisten Orten um Kilchberg ist vieles zu hoffen, doch mehr von jarten und frühen als aber von späten Sorten.

Die Bienen haben im Anfange des Monats geschwärmet zu Orbe. Sehr wenig zu Cottens und Kilchberg. Die Schwärme aber sind schön. Cottens.

Das Gras auf den Bergen ist im Uebersluß, aber nicht nährhaft. Cottens.

Es herrschen gutartige Kinderpoken zu Orbe. Schlimme Gallenfeber, an denen die Leute lange frank liegen zu Cottens.

Höchster und niedrigster Preis der Lebensmittel die letztern sechs Monate des  
1768. Jahres hindurch.

## Zu Bern.

	bz.	kr.	bis	bz.	kr.
Dinkel, der Mütt von	76.	=	93.	=	
Kernen, das Mäss	16.	=	18.	3.	
Roggen	9.	=	12.	=	
Erbö	14.	=	18.	=	
Witke, weisse	13.	2.	16.	2.	
- - - schwarze	9.	=	12.	2.	
Mühlekorn	9.	=	15.	=	
Vaschi,	6.	=	11.	=	
Gersten,	7.	=	10.	2.	
Haber,	5.	1.	5.	3.	
Weizen,	16.	1.	18.	=	
Mischekorn,	11.	2.	15.	1.	
Ochsenfleisch, das beste, das pfund			6.	=	
- - - - das schlechtere			5.	1.	
Kuhfleisch, das beste			5.	=	
- - - - das schlechtere		von 4.	bis	4.	1.
Kalbfleisch, das beste			5.	1.	
- - - - das schlechtere			5.	=	
Schaafffleisch, das beste, das pfund		=	5.	1.	
- - - - das schlechtere,		von 4.	bis	4.	1.
Unken oder Butter, das pfund		12.	kr.	bis	13. kr.
Wein, die Maas von		10.	=	bis	28. =

## Zu Orbe:

	bz.	kr.	bz.	kr.
Der Weizen, das Mäss von	17.	-	20.	-
Mischelkörn,	14.	-	16.	-
Gersten	8.	-	10.	-
Haber,	5.	-	6.	-
Wiken, schwarze	8.	-	9.	-
Weisse Erbse,	9.	-	10.	-
Bohnen	13.	-	-	-
Sommer - Paschi	6.	-	6.	2.
Winter - Paschi	10.	1.	-	-
Ochsenfleisch, das pfund	6.	kr. = vr.	bz. = kr.	= vr.
Kühfleisch	5.			
Schaaffleisch,	6.	1.	vr.	7.
Wein, im grossen	11.	1.		12.
" bey der Pinte	14.			
Unten, das pfund	14.			15.

## Zu Cottens:

Waren die Lebensmittel in gleichem Preis, wie im vorigen Jahr, außer daß der Wein wohlfeilier geworden, und man das Fäß um 100. Franken zu lauffen fand.

## Zu Trachselwald:

	bz.	fr.	bz.	fr.
Dinkel, der Mütt von	85.	=	95.	=
Kernen, das Mäss	17.	2.	18.	=
Roggen,	12.	=	13.	=
Erbse,	14.	=	18.	=
Wicke; weisse	14.	=	16.	=
= = schwarze	12.	=	13.	=
Mühlkorn,	12.	=	14.	=
Gersten,	9.	=	11.	=
Haber,	5.	=	5.	2.
Mindfleisch, Kalb- und Schaaffleisch, das pfund	5.	fr.		
Unken, Butter	=	11. fr.	=	12.
Vferde, Küh und Schaafe in ziemlich hohem Preis.				
Schweine, gemästete, das pfund	7.	fr.	=	9.
Wein, die Maß	4.	bz.	7.	=
Flächsern Garn hat gegolten ungebauchet das pfund:				
von der Reine zu Tüchern von 40 Trag.	10	=	12.	bz.
	50		12	= 20.
	60		20	= 30.
	70		30	= 40.
	80		40	= 60.
Hanf-Risten, das pfund	3.	bz.	2.	fr.
Flachs-Riste	5.	=	10.	bz.

## Zu Kilchberg:

	bz.	fr.	bz.	fr.
Kernen, das Viertel	25.	=	28.	=
Roggen und Gersten,	17.	=	20.	=
Haber,	7.	2.	9.	=
Erbse,	22.	=	24.	=
Unken, das pfund		13.		14.
Erdäpfel, das Viertel	=	5.	=	6.
Heu, das Klafter	10.	Gulden.		
Stroh, die Burde	=	2. bz.		